

14987.0002 Seminar „Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik“

Termin: WiSe 2016/17

Ort: Seminarraum 108 des Instituts für Wirtschaftspolitik, Pohligstraße 1, 50969 Köln

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre werden vorausgesetzt!

Was?

In diesem Semester werden unter dem Thema **Klimaschutzpolitik** ausgewählte Fragen dahingehend analysiert und diskutiert, welcher Handlungsbedarf und welche Handlungsmöglichkeiten seitens der politischen Akteure bestehen. Die Wechselwirkungen zwischen nationaler und internationaler Klimapolitik stehen im Mittelpunkt des Seminars. Zudem wird die UN-Klimakonferenz 2015 in Paris und das dort vereinbarte „Paris Agreement“ eine besondere Rolle einnehmen, indem das Abkommen kritisch diskutiert wird.

Die Veranstaltung wird aus acht Teilblöcken à 3 Stunden bestehen. Nach einer einführenden Veranstaltung zu Beginn des Semesters, widmen sich die übrigen Termine in der zweiten Hälfte des Semesters den auszuarbeitenden Fragestellungen. Zudem ist eine Veranstaltung geplant, in der die Ergebnisse von Paris im Speziellen diskutiert werden. Der Zeitplan im Einzelnen:

Datum	Uhrzeit	Sitzungsart
21.10.2016	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – Organisation und inhalt. Eröffnung
02.12.2016	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – 1. Themensitzung
09.12.2016	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – 2. Themensitzung
16.12.2016	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – Diskussion „Paris Agreement“
13.01.2017	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – 3. Themensitzung
20.01.2017	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – 4. Themensitzung
27.01.2017	13.00 – 16.15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)	Doppelveranstaltung (2*1,5h) – 5. Themensitzung
03.02.2017	13.00 – 14.30 Uhr	Einzelveranstaltung (1*1,5h) – Reflektion des Seminars

In diesem Seminar setzen wir Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre voraus! In der ersten Veranstaltung wollen wir aber noch einmal mit Ihnen die relevanten wirtschaftspolitischen Grundlagen auffrischen bzw. ergänzen.

Eine aktive Teilnahme, sowie die **Kenntnis der Pflichtlektüre** (siehe unten) setzen wir dabei voraus.

In den folgenden Veranstaltungen werden Sie die Themen, die Sie in Ihrer Hausarbeit bearbeitet haben, vorstellen und diskutieren.

Für die Hausarbeiten stehen (vorbehaltlich) folgende Themen zur Auswahl:

Nr.	Thema
1	Klimaschutzpolitik als Gefangenendilemma - Ökonomische Analyse des Klimaproblems. Worin liegen die Besonderheiten? [1. Themensitzung]
2	Wieso konnten die bisherigen internationalen Klimaschutzverhandlungen das Gefangenendilemma nicht effektiv überwinden? Das Paradox internationaler Umweltabkommen [1. Themensitzung]
3	Was könnten die Motive von Ländern sein unilaterale Klimaschutz-Maßnahmen durchzuführen? Worin bestehen die Probleme von unilateralen Maßnahmen? [2. Themensitzung]
4	Emissionshandel oder Treibhausgassteuer zur Internalisierung externer Effekte: Ein Vergleich der Instrumente [2. Themensitzung]
5	Das Design von Emissionshandelssystemen: Kann der europäische Emissionshandel effizienter ausgestaltet werden? [3. Themensitzung]
6	Carbon tax in British Columbia: First Best Referenz-Szenario einer CO2-Steuer? [3. Themensitzung]
7	Wie viel Klimaschutz steckt im EEG? Was bringt die Förderung Erneuerbarer Energien? [4. Themensitzung]
8	Technologieförderung – Ein alternativer Ansatz für den Klimaschutz? [4. Themensitzung]
9	Treibhausgas-Zölle (Carbon Border Adjustment): Ein Instrument gegen Trittbrettfahrer im Ausland? [5. Themensitzung]
10	Die Homogenisierung der nationalen Klimaschutz-Maßnahmen: Linking von Emissionshandelssystemen [5. Themensitzung]

Sollten Sie einen besonderen Themenwunsch haben, der hier nicht aufgeführt ist, nehmen Sie rechtzeitig mit Adrian Amelung (amelung@wiso.uni-koeln.de) Kontakt auf, um Möglichkeiten der Bearbeitung zu besprechen!

Für wen?

Das Seminar kann als **Wahlveranstaltung** innerhalb der **Profilgruppe „Institutionenökonomik und ökonomische Politikberatung“ (PO 2007)** oder des **Schwerpunktmoduls „Institutionenökonomik und ökonomische Politikberatung“ (PO 2015)** belegt werden. Idealerweise erfolgt der Besuch des Seminars nach dem Besuch der Vorlesung "Theorie der Wirtschaftspolitik" oder "Neue Politische Ökonomik".

Es richtet sich zudem auch an all diejenigen Studierenden, die in absehbarer Zeit ihre Abschlussarbeit am Institut für Wirtschaftspolitik schreiben möchten. Diesen legen wir dringend die Teilnahme am Seminar nahe!

Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung ist erstens eine **Hausarbeit** zu einem der Seminarthemen und ein **Vortrag zu der Hausarbeit**. **Abgabetermin** der Hausarbeit ist Freitag, der **25. November 2016**. Die Hausarbeit und der Vortrag fließen zu 70% bzw. 30% in die Endnote ein. Nähere Informationen

zu Hausarbeit und Vortrag finden Sie auf unserer Homepage, auf Ilias und auf dem Merkblatt „Prüfungsbestimmungen“, das Ihnen bei der Anmeldung ausgehändigt wird.

Zu Beginn jeder Stunde wird ein Studierender gelost, der im Anschluss an das Referat ein **fünfminütiges Koreferat** zum Thema und der Begleitliteratur halten wird. Dieses Koreferat soll in die anschließende Diskussion überleiten und dazu wichtige Aspekte des Vortrags oder der vorbereiteten Literatur aufgreifen.

Anmeldung

Die Studierenden können sich in der Zeit **bis zum 19. Oktober 2016 persönlich im Sekretariat (Raum 112) des Instituts für Wirtschaftspolitik** anmelden. **Abmeldungen sind ebenfalls bis zum 19. Oktober 2016 möglich.** Nach dieser Frist gilt die Anmeldung als verbindlich und die Prüfungsleistung wird als „nicht ausreichend“ bewertet, sollte der Seminarplatz nicht wahrgenommen werden. Bei der Anmeldung sollen drei Wunschthemen priorisiert angegeben werden. Die Themen werden Ihnen in der ersten Blockveranstaltung zugeteilt.

Weitere organisatorische Hinweise finden Sie auf dem bei der Anmeldung ausgehändigten Merkblatt und auf Ilias.

Ansprechpartner für Ihre Fragen: Herr Adrian Amelung (E-Mail: amelung@wiso.uni-koeln.de)

Vor der ersten Veranstaltung zu lesende Pflichtlektüre (bei der Anmeldung als Reader für 3 Euro im Sekretariat erhältlich!)

Weidner, Helmut (2013): *Internationale Klimaschutzpolitik: Beschreibung und Analyse eines Wegs in die Sackgasse*, in: Studienbuch Politikwissenschaft, S.521-535. Optional: 535-546.

Laurency, Patrick (2013): *Die Begründung für staatliches Handeln und zwischenstaatlicher Kooperation für den Klimaschutz*; Kapitel 2 in: Funktionen wirkungsschwacher Klimaschutzabkommen, S.35-44.

Fritsch, Michael (2011): *Marktversagen und Wirtschaftspolitik*, 8.Auflage, S.80-95.

Fritsch, Michael (2011): *Marktversagen und Wirtschaftspolitik*, 8.Auflage, S.108-126.

Gawel, E. (2011): Die Allmendeklemme und die Rolle der Institutionen—oder: Wozu Märkte auch bei Tragödien taugen. Aus Politik und Zeitgeschichte, 61(28-30), 27-33. Oder bei Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/apuz/33214/die-allmendeklemme-und-die-rolle-der-institutionen-oder-wozu-maerkte-auch-bei-tragoedien-taugen?p=0>

Zusätzlicher Tipp

Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Kurs für wissenschaftliches Arbeiten zu besuchen. Der Erfolg Ihrer Arbeit hängt sowohl von systematischer Literaturrecherche als auch von Ihrer Struktur im eigentlichen Denken und Schreiben selbst ab. An der Universitäts-Bibliothek werden viele Schulungen angeboten, darunter auch in jedem Semester: „Techniken wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens“. Mehr unter:

https://www.ub.uni-koeln.de/infothek/schulungen/kurse/fachdb/wirtschaftswissenschaften1/index_ger.html

Inhaltlicher Teaser zur Veranstaltung

Im Dezember 2015 wurde bei der UN-Klimakonferenz (COP21) in Paris erstmals ein globales Klimaabkommen (Paris Agreement) mit Klimaschutzzielen für alle 194 Mitgliedsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention vereinbart. Viele Treibhausgasreduktions-Zusagen beziehen sich jedoch auf Maßnahmen in vielen Jahren. Um das anvisierte 2-Grad-Ziel zu erreichen müssten die Nationen ihren Treibhausgasausstoß aber schnell und umfangreich reduzieren.

Wie wahrscheinlich ist es, dass bereits in den nächsten Jahren umfangreiche Maßnahmen von den Nationalstaaten eingeleitet werden? Sind die getätigten Zusagen der Staaten überhaupt glaubwürdig?

Über 20 Jahre versuchten die Mitgliedsstaaten vergeblich ein global umfassendes Klima-Abkommen zu erzielen. Nach den ersten „Erfolgen“ in Form des Kyoto-Protokolls stagnieren die Verhandlungsfortschritte in den letzten Jahren. Den Tiefpunkt stellte sicherlich die gescheiterte Kopenhagen-Konferenz (2009) dar. Die Fortsetzung der Klimaschutzverhandlungen im Rahmen der UNFCCC wäre bei einem Scheitern des Klimagipfels stark gefährdet gewesen. Der Erfolgsdruck eine Einigung zu erzielen war für die UN-Mitgliedsstaaten erheblich. Muss das Paris-Abkommen daher nicht als gravierender diplomatischer Erfolg gefeiert werden, der international koordinierten Klimaschutz zukünftig ermöglicht?

Parallel zu den Verhandlungen auf UN-Ebene sind weltweit politisch indizierte Klimaschutzmaßnahmen zu beobachten. Zeitgleich besteht die häufig formulierte These, dass der Klimawandel nur zusammen erfolgreich eingedämmt werden kann. Es stellt sich daher die Frage, wieso so viele Länder öffentliche Mittel in den nationalen Klimaschutz fließen lassen? Auch die Klimaschutz-Maßnahmen der Länder variieren erheblich. Wie könnten politische Instrumente ausgestaltet werden, um den Treibhausgasausstoß erfolgreich und effizient zu vermeiden?

Das Seminar „Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik“ widmet sich in diesem Wintersemester ausgiebig dem Thema Klimaschutzpolitik:

Was sind die Ursachen für das bisherige Scheitern der Klimarahmenpolitik? Wie könnte der Treibhausgasausstoß aus ökonomischer Perspektive effektiv und effizient gemindert werden? Welche Motive haben Länder für ihre unilateralen Maßnahmen? Welche Probleme sind mit unilateralen Maßnahmen verbunden? Welche Strategien können die einzelnen Länder verfolgen um das bestehende Klimaabkommen weiter voran zu bringen? Und welche Instrumente sollten sie verwenden, um die Wahrscheinlichkeit eines effektiveren Klima-Abkommens zu erhöhen?

Aufgrund der Aktualität des Themas stellen sich auch die Fragen: Was ist in Paris 2015 vereinbart worden? Wie sind die Ergebnisse zu bewerten? Und was könnte zukünftig verbessert werden?